

Signum Salutis!

Blau aufgehender Regen-Bogen

Das ist

Neu aufgerichtete Verbindnus  
des Himmelblauen

# Scapulier

Unter dem Gnaden vollen Titel

Der

Unbefleckten Empfängnis Maria, in der  
uralten Wallfarth, genandt

Ave Maria.

Nechst Marckt Deggingen, in der Frey-Reichs  
Graffschaft Wisenkalg andet

Wils

Mit Consens Jhrs Hochfürstl. Gnaden

JOANNIS FRANCISCI

Bischoffen zu Costanz den 19ten Aug. 1723.

Felic. Mem.

---

Schwäbisch Gemündt gedruckt bey Wolfgang Sebastian Herrligkoffer. 1744.



**Ex Vicariatu Constantiensi**  
**die 12. Aug. 1744.**

**Imprimatur**

**Franc. Ignat. Jnselin ss, Thlgiz**  
**Doctor. Consiliarius Ecclesiasticus,**  
**Parochus ad Collegiatam S. Joannis**  
**Constantiæ Librorum Censor mpr.**



## Vorred an den günstigen Leser.

Geneigter Leser !!

**W**Eilen man bey jetziger arg- und sündhaff-  
ten Welt 1. Joan. 5. die Laster, son-  
derlich die Bosheit der Irrigen unsers  
Glaubens Feinden in Verschimpfung  
Jesu, unsers Erlösers in dem heiligsten Altars-  
Sacrament, als auch in nit geringerer Unbill,  
und Verschmähung seiner heiligen, alleinig un-  
befleckt Empfangenen Jungfräulichen Mutter  
Maria, täglich leider! mehrer einreißen, zu-  
nehmen, ja hoch aufschwellen, mit seuffzendem  
Herzen, und weinenden Augen ansehen muß.

Als hat man sich auch allhie bey unser uralten  
Wallfarth Ave Maria genannt, denen irgehens-  
den unsers Glaubens gegneren, in deren Mitte  
wir eng eingeschlossen seynd, mit allem ernst ent-  
gegen sehen, starck dahin bearbeiten, und zur  
wieder hereinbringung der kaiserischen Betastung-  
en ein wahre Anbettung des heiligsten Sacrament  
des Altars, wie auch ein kindliche Verehrung  
U 3 gegen

gegen Mariam unter dem Himmel: Blauen Scapulier der unbefleckten Empfängnis ein zu pflanzen, eine Bruderschaft anordnen, und aufrichten wollen.

Und fordert: sothames von uns die größte und höchste Schuldigkeit; da wir (dann auch einstens unser freye Reichs Graffschafft Wisenstaig bey verkehrten Luthers Zeiten schon zehen ganzer Jahr in Irthumb wandelte:), aus sonderbahren Gnad, und Barmherzigkeit Gottes aus der tieffen Finsternuß unverdient herausgerissen, und auf den einig wahren Weg des Heyls geleitet worden, und zwar, wie wir getröst glauben, anderst nit als durch und auf mütterliche Vorbitt Mariä wiederum erleuchtet, als Die da ist eine Erleuchterin der verfinsterten Herzen S. Bonav. wie die Sonne ohne Mackel Cant. 6. & 4. ein glorreiche Schlang zertrötterin Genes. 3. Obfigerin, und zerknirscherin aller Kekerereyen Eccles. in Off.

Wir finden uns auch ferners höchst verbunden zu seyn diese allhiefige Wallfarth Ave Maria durch eben diese unbefleckte Bruderschaft mehrer zu erhöhen, und ansehentlicher zu machen, als Dero Alterthum es wohl verdient, und würdig ist; massen bey dennen Weyland älteren Herren Graffen von Helffenstein nit nur ein hundert Jahr zuvor eh unser liebes Vatterland durch Kekerereyen vergiffet worden, diese Gnaden-Capell, als

welche von dem Wohl Ehrwürdigen Herren  
 Johann Brinzinger, Seelsofger, und Herren  
 Johann Zoppger zu Deggingen angefangen, ge-  
 stiftet, und mit einem Caplan Herr Conrad  
 Büger versehen worden, worinnen auch annoch  
 Meß gehalten wird, in grossen Glor: und wegen  
 denen häufig zu lauffenden Wallfarthern in höch-  
 stem Ansehē schon gestanden, als die durch bittliche  
 und andächtige wiederhollung des Erk: Engli-  
 schen Ave Maria alles allda erhalten. Alles sa-  
 gen wir, weilen alles wahr zu seyn zeigen wurde,  
 daß alt: grosse Miracul: Buch, so uns oder die  
 Kriegs: Flamme, oder der Wuth der Kirchen  
 Feinden hinweg geraubet: doch haben wir bey  
 handen und besitzen annoch einen. Deren lang vor  
 dem schädlichen Lutherthumb allda geschehenen  
 Wunder: Werck glaubwürdigen Extract oder  
 Auszug: Allwo sich allhier bey dem Ave Maria  
 durch das andächtige um Hülff geruffene Ave  
 Maria vom Todt 5. bis 6. zum Leben wieder er-  
 wecket hervor than, wie zu End dieses Büchleins  
 zu ersehen, an welchem um so weniger zu zweiff-  
 len, als wohl: bekannt ist, daß ja das himmlische  
 Ave, der Englische Gruss mit welchem Namen  
 unser Marianische Kirch allda pranget, der ganz  
 verlohrenen Welt wieder das Leben hervorgebracht  
 habe. S. Bern. O wohl ein glückselig gebene-  
 dnyter Gnaden Orth! ersinne demnach ganz lob-  
 lich der menschliche Verstand zu Lob und Ehren

Der Marianischen Gnaden Orthen Kirchen und Wallfarthen, die allereintringlichste und annehmlichste Titul und Namen; Dieses, dieses unser Ave Maria, anjesho ein neue herrliche Kirch, geset schon mit seinem Namen des Erz=Engelischen Ave Maria so weit andern vor, als ja ein Erz=Engel einen Menschen übersteigt, Ja, ja, der unserer Wallfarth Ave Meria einziger Nahm, den wir billich als ein vom Himmel anhero gesendetes Edelgestein verehren, hat in sich ein schon solche sonderbahre Gnad, Kraft, und Würdung, daß auch die Irr= und Unglaubige in aussprechung dieses Orths Ave Maria, Maria am die grosse Himmels Königin grüssen und ehren müssen auch wieder ihren willen.

Totus Mundus ô Maria diligit te. Bedauere es herziglich geneigter Leser, das nach aller Mühen den Ursprung dieses allerschönst und heiligsten Namens dir nit anzeigen kan; Seye jedoch versicheret, daß, gleichwie dieser Gruß oder Nahm durch den Mund des Erz=Engels Gabriel in die Welt, also werde er ohne Zweifel auch aus sonderbahrem Antrieb: und höherer daß Himmels Eingebung nit weniger durch einen Erzengel in dem Fleisch, verstehe, durch ein liebes, frommes reines Pfleg=Kind Maria anhero gekommen seyn.

**Corred.**

25

**Geneigter Leser!** liebe und ehre auch du also  
**Mariam**, so hast und tragest du an dem Himmels  
blauen Scapulier, das Zeichen der  
ewigen Gnaden Wahl.

**Signum Salutis.**

**B. Ursula Benincasa.**

**Folgen die Satzung und Regeln dieser Ver-**  
**derschafft.**

**¶**

**Rege**

## Reglen oder Satzungen der Bruders derschaft unter dem Himmelblau- en Scapulier.

**L**istlich seynd alle einverleibte in dieser Bruderschaft verbunden täglich zu Ehren der unbefleckten Empfängnis Mariä 3. Ave Maria zu betten mit jedes maht zu ende beigefügtem folgendem Lobspruch.

Belobt sey das allerheiligste Sacrament des Altars, und gepriesen werde die unbefleckte Empfängnis Mariä.

2tens. Sollen die Brüder und Schwestern dieser Bruderschaft an dem hohen Trohnleichnamis Fest, als auch an denen Festtagen Mariä, nemlich am Mariä Empfängnis, Geburt, Reinigung, Verkündigung, und Himmelfarth, die heilige Sacramenten der Beicht, und Communion reumüthig, und andächtig empfangen.

3tens Am Mittwoch von Fleisch Essen so viel es mögllch seyn kan sich enthalten, oder selbiges, mit anderen guten Wercken ersetzen; an sonsten wurde man selbigen Tag der Verdiensten nicht theilhaftig.

4tens Sollen die Brüder und Schwestern dieser Bruderschaft sich wohl angelegen seyn lassen. Alle Sambstrag zu ehren der unbefleckten Empfängnis ein heilige Mess anzuhören, oder dem Rosenkrantz bey zu wohnen.

5. Sollen

stens Sollen sie das empfangene heilige Himmelblau Scapulier stets antragen, selbiges öftters andächtig Küssen, auch die ganze Zeit ihres Lebens nicht mehr ablegen, und soes zerrissen, oder abgenuzet, sich mit einem andern baldist wieder versehen. entlich

stens Seynd die einverleibte Brüder und Schwestern verbunden, und gehalten, jährlich an dem Titular- oder Haupt Fest dieser Bruderschaft, welches jederzeit den 2ten oder letzten Pfingst- Feyertag in der Bruderschafts Kirch hochfeyerlich gehalten wird, wo möglich, sich einzufinden, daran die Heil. Sacramenten der Beicht und Communion mit möglichster Andacht zu empfangen, und dem Gottes- Dienst des Hoch- Amts und Predig aufferbaulich bey zu wohnen.

Dis seynd nun die Reglen und Satzungen dieser hochlöblichen annehmlichen Bruderschaft unter dem Titul der unbefleckten Empfängnis / welche ganz ring und leicht, auch unter keiner Sünd verbunden; dahero ganz leicht und ring zu halten: Welche aber diese ganz leichte Satzung nicht halten wurde, der wurde so dann so vieler und grossen Verdiensten dieser Bruderschaft keines wegs theilhaftig,

## Von denen Indulgentien oder Ablass dieser Bruderschaft.

Eslich ertheilen Ihre Päpstliche Heiligkeit  
Innocentius XIII. in einer hierzu den 2ten  
De-

Decembris 1721. herausgegebenen Bull. so  
 anfängt. Ad perpetuam rei memoriam. Cum  
 Sicut accepimus &c. Allen dennen jenigen, wel-  
 che sich in diese Bruderschaft einverleiben lassen,  
 an dem Tag der Einschreibung, nach vorherge-  
 gangener reumüthiger Beicht, und Communio-  
 n vollkommener Ablas, welche aber am Tag der  
 Einschreibung nicht beichten, und das hochwür-  
 digste Altars Sacrament nicht empfangen kon-  
 ten, diese sollen, wann sie die Bruderschaft an-  
 fangen wollen, selbigen Tag Beichten und Com-  
 municiren.

2tens Erlangen die Brüder und Schwestern  
 dieser Bruderschaft vollkommener Ablas, wann  
 Sie an dem Titular- oder Haupt Fest, nemlich,  
 an dem letzten Pfingst Seyertag die Bruderschafts  
 Kirchen beym Ave Maria nach vorhergegan-  
 ner reumüthiger Beicht und empfangenem Hoch-  
 würdigsten Sacrament des Altars, andächtig  
 besuchen, und allda das gewöhnliche Ablas-Ge-  
 bett, nemlich 7. Vatter Unser, und 7. Ave Ma-  
 ria samt einem Christlichen Glauben, für Einig-  
 keit der Christlichen Potentaten, für Vermeh-  
 rung der Catholischen Kirchen, und Ausreutung  
 der Kereyen verrichten.

NB. Es solten aber wie billich, die heilige Sacra-  
 menten der Beicht, oder wenigst. der Communion in der  
 Bruderschafts Kirch verrichtet und empfangen werden.

3tens Erlangen wiederum die Brüder und Schwestern dieser Bruderschaft vollkommener Ablass, welche nach reumüthiger Beicht vor ihrem letzten End das hochheiligste Sacrament des Altars empfangen, oder da sie solches nicht können, wenigst bereuet, den allerheiligsten Namen Jesu mit Mund, oder da sie auch diß mit können, in dem Herzen andächtig anrufen.

4tens Wann die einverleibte Brüder und Schwestern an folgenden 4. Festtagen, als am Fest Mariä Heimsuchung, an Mariä Opfferung im Tempel, am Fest des heiligen Josephs und Johannis des Tauffers nach verrichteter Beicht und Communion die Bruderschafts-Kirch zum Ave Maria andächtig besuchen, und das gewöhnliche Ablass-Gebett verrichten, erlangen sie sieben Jahr Ablass, und so viel Quadragenen.

5tens Können sie gewinnen 60. Tag Ablass, so oft sie denen Heil. Messen, oder göttlichen Aemtern, oder denen Predigen beywohnen in der Bruderschafts-Kirchen. Wiederum 60. Tag Ablass, so oft sie die arme beherbergen, unter denen Uneimigen Frieden stiften, das Hochwürdige Guth zum Krancken begleithen, oder wann sie verhindert, nach gegebenem Glocken-Zeichen, ein Vatter Unser und Ave Maria betten, oder einer Leich der verstorbenen Brüdern und Schwestern beywohnen. So oft sie einen irrenden auf den Weg des Heyls leithen, die Anwissende

fende die Gebott Gottes, und was zur Seelen  
Heil gehöribig, lehren, und so oft sie ein Werck  
der Andacht, oder der Liebe üben, gewinnen sie  
wiederum 60. Tag Ablass. So oft sie für die  
verstorbene aus der Bruderschaft 5. Väter Un-  
ser, und 5. Ave Maria betten, auch 60. Tag  
Ablass. So oft sie zu Nachts das Examen  
machen, und sich dem mächtigen Schutz der un-  
befleckten Jungfräulichen Mutter Gottes, und  
ihres Heil. Schutz Engels anbefehlen, erlangt  
sie alle mahl 100. Tag Ablass.

Weilen über das Ihre Päpstliche Heiligkeit  
Clemens XII. diese unsere Bruderschaft vermög  
eines schönen und herrlichen vorhanden seyenden  
Gnaden-Brieffs anno 1737. den 7ten Septemb.  
so anfanget. *Dilectis nobis in Christo utriusque  
Sexus confratribus.* Mit der Römischen Erz-  
Bruderschaft von der unbefleckten Empfängnis  
zu S Laurentio in Damaso aggregirt, und  
vereinbahret, so werden die Brüder und Schwes-  
teren dieser Bruderschaft aller Privilegien, Ab-  
lassen, Gnaden, und geistlichen Schätzen theils  
hafftig, welche selbige Erz-Bruderschaft, und  
alle diejenige Bruderschaften, so unter dem Ti-  
tul der unbefleckten Empfängnis in der gantzen  
Welt aufgerichtet seynd, geniessen.

Ferner ist auch zu sonderbahrem Trost der Brü-  
der und Schwestern beym Ave Maria der Brue-  
ders

**Verschaffts Altar**, worauf das wunderthätige Gnaden-Bild, am Sambstag für die aus der Bruderschaft verstorbene Brüder und Schwes-tern Privilegirt, da allzeit eine Seel durch das Heil. Mess-Opffer aus dem Fegefeuer kan erlöset werden.

**Von denen Ablassen / welche de-  
nen PP. Theatineren, und von denen, ihren ge-  
liebten geistlichen angenommenen Kindern von ver-  
schiedenen Päbsten seynd verlohnen und nicht  
mehr revocirt worden.**

**W**ann die Brüder und Schwestern der unbe-  
fleckten Empfängnis Bruderschaft, so  
das Himmelblau Scapulier antragen, an de-  
nen Festagen des Heil. Patriarchens Cajetani  
den 7ten Augusti des seeligen Andreæ von Avel-  
lino den 10. Novemb: Item an beeden Festagen  
Heil. Creuzes Erfindung, und Erhöhung; ins-  
gleichem an denen Festagen der Auferstehung,  
Auffarth, Pfingsten, und Geburth unsers Hey-  
lands, am Fest der Allerheiligsten Dreifaltigkeit,  
an den Festagen der seeligen Mutter Gottes Ma-  
ria Empfängnis, Geburth, Verkündigung,  
Reinigung und Himmelfahrt, nach vorhergegan-  
gener Beicht und Communion die Kirchen des  
Heil. Cajetaner-Ordens, oder in Abgang deren  
eine andere Bruderschafts Kirchen, oder sonst  
eine

eine andere, wann sie in keine Bruderschafts Kirchen kommen konten, andächtigt besuchen, und allda das gewöhnliche Ablass Gebett zu Gott um aufneimung des wahren Catholischen Glaubens, um Fried und Einigkeit zwischen Catholischen Potentaten, für Ausbreitung der Kezeren verrichten, erlangen sie allemahl vollkommenen Ablass, und die Ablass haben gegeben und verlyhen Paulus V. Leo X. und Sixtus IV. welchen Ablass die Brüder und Schwestern nach gefallen denen armen Seelen im Segneur appliciren, und schencken können. Ingleichen können vollkommener Ablass gewinnen diejenige, wann ihnen das erstes mahl das Himmel blaue Scapulier von einem darzu gewalt habenden Präside oder geistlichen Vorsteher der Bruderschaft angelegt wird.

Neben dem o wohl ein grosser Schatz der Verdiensten und geistlichen Gnaden! werden auch die Brüder und Schwestern unter dem Himmel blauen Scapulier theilhaftig aller Verdiensten, und guten Wercken, so in dem gantzen Heil. Cajetaner Orden verrichtet werden. So sie aber an denen Sambstagen, o was grosser Frost! zu Ehren der unbefleckten Empfängnis in der Bruderschafts Kirchen, oder aber, wo keine vorhanden, in einer anderen ein Heil. Mess anhören, hat Maria die allerseeligste Jungfrau ihrer andächtigen Dienerin der seeligsten Ursula von Benincasa Vorsteherin der Theatnischen  
Eing

Einsidlerinnen und Stifterin des Himmel blauen Scapulier's versprochen, daß sie zu Ende der Mess allen Anwesenden mit dem Priester ihren mütterlichen Segen ertheilen wolle. Wer nun also dieser mütterlichen Huld und Gnad, Segens und Benediction will und verlangt theilhaftig zu werden, der bestreibe sich möglichst an denen Sambstagen der Mutter Gottes zu ehren ein Heil. Mess anzuhören.

## Bekanntnus

in annemung des Himmel blauen Scapulier's zu sprechen, besonders an dem Titular = Fest, und an dem Fest der unbefleckten Empfängnis zu sprechen und zu wiederholen.

**D**u N. N. bey deiner Majestät Füßen,  
 O grosse Königin Himmels und der Erden!  
 ligend verfluche, und bereue von gankem Herzen, und verabscheue alle meine bis hero begangene Sünden: opffere hingegen, und ergibe mich gänzlich der allerheiligsten, und unzertrenlichen Dreyfaltigkeit Gott Vatter, Sohn, und Heil. Geist, dem hochwürdigsten Sacrament des Altars, auch dir gebenedeytisten Jungfrauen, und Mutter Gottes Maria zu einem leibeigenen und ewigen Knecht; bekenne beynebens anheunt öffentlich mit Mund und Herzen, daß du sehest von Ewigkeit her ohne Erbe

Erbfünd vorgesehen, und ohne Mackel empfangen worden, werde auch solches jederzeit bekennen und ausruffen.

Der gütigste Heyland Christus würdige mich in die Zahl seiner Auserwählten zu zehlen, und Du Allerseeligste Jungfrau Maria nimmte mich, obwohl unwürdigen an zu einem besonderen Sohn und Diener. Verleyhe mir O Gott! durch die Verdienst des Leydens deines eingebornen Sohns, und der unbefleckten Empfängnus Maria, dero Scapulier ich angelegt, und ohne unterlaß biß an mein End tragen werde, Zeit und frist gutes zu würcken, Gnad im guten zu verharren, Beystand aus allen Gefahren zu entfliehen, und endlich das Erbtheil ewiger Glückseligkeit zu erlangen, damit, gleichwie ich auf Erden, der Verdiensten und guten Wercken des Heil. Theatinischen Ordens theilhaftig werde, also durch die unermessliche Güte deines wahren Dieners begzehlt werden möge in dem Himmel.

Dannhero o Allerseeligste und unbefleckte Jungfrau würdige mich für deinen absonderlichen leibaignen Diener aufzunehmen: vor allem Ubel zu beschützen, und durch deine allvermögende Vorbitt von deinem liebsten Sohn JESU mit Gnad zu erwerben.

Gelobt und geben edent sey das Allerheiligste Sacrament, und die unbefleckte Empfängnus Maria. JESUS und Maria durch die Hand eures Heil. Dieners Caietani opffere, und schenck ich heut mein Herz, Leib, und Seel, Amen.

Ein kürzere Form und weiß die  
 unbefleckte Empfängnis zu bekennen  
 und sich ihr zu widmen, auch öftters zu wiederer-  
 hollen, besonders am Haupt- oder Titular Fest  
 und am Fest der unbefleckten Empfängnis.

**U**bergebenedeyte, allerseeligste, von Uns-  
 fang, und vor aller Welt außervählte,  
 von der schändlichen Mackel der Erbs-  
 sünd unbefleckte Jungfrau, und Mut-  
 ter Gottes Maria! Ich N. N. unwürdigster  
 Diener, und Dienerin gelobe und verspreche, daß  
 ich deine unbefleckte Empfängnis die ganze Zeit  
 meines Lebens verehren, glauben, bekennen, be-  
 schützen, und befürdern werde, auch niemahl  
 zu lassen, daß von meinen Untergebenen wieder  
 dieselbige etwas geredet, oder gehandelt werde.  
 Dich erwöhlte ich an heut o unbefleckte Jungfrau  
 zu meiner Frau, Patronin und Fürsprecherin,  
 ja zu meiner gnadenreichen Mutter, nenne mich  
 auch kräftiglich für, dich niemahl zu verlassen.  
 Derowegen bitt ich dich, du wollest mich auch zu  
 deinem ewigen Diener und Dienerin ja zu deinem  
 sonderbahren Kind (wie wohl ich dessen nicht wür-  
 dig) auf und annehmen. Stehe mir bey o un-  
 befleckte Jungfrau! in all meinem Thun und Las-  
 sen, und verlasse mich niemahls, bevorab in mei-  
 nem letzten Sterbstündlein, Amen.

**Ben Anlegung / oder darreihung**  
 des Heil. Himmelblauen Scapulier  
 küsse es andächtig / und sprich.

**D**u tausentmahl begrüßt seyst du o Heil. Himmelblawes Scapulier! du sonderbares Kleid, welches Maria vom Himmel gebracht, und zu Ehren, und Gedächtnus ihrer unbefleckten Empfängnis zu tragen begehret, als ein Pfand und Zeichen der ewigen Seeligkeit, wie du der seligen Ursula (in vita B. Ursulae Benincasæ) und in ihr allen, so dieses Himmel Kleid tragen werden, verheissen, wordurch wir die göttliche Hulden, und Gnaden in unserem Leben erwerben, in jener Welt aber aus dem peinlichen Kercker des Fegfeurs ringere und geschwindere Erlösung erlangen können. Dich empfangen ich o gebenedeytes Himmels Kleid trucke dich an mein Herz und küsse dich mit wahrer Liebe, und möglichster Andacht dich will ich tragen mit Freud und Herzens Trost, auch nicht mehr entlassen, so lang ich lebe, sondern mit dir leben und sterben,

Amen.

Ermahnung / und Antrieb das heilige Mess = Opffer  
 öfter und andächtiger anzuhören.

Es saget der heilige Franc. Salesius in induct.  
 ad vit. ætern. die heilige Mess sey ein Sonn  
 der geistlichen Übungen, ein Herz der Andacht,  
 ein Seel der Frömmkeit, die Flamme der göttli-  
 chen Liebe, der Abgrund der göttlichen Gütigkeit,  
 und ein köstliches Mittel, dardurch uns Gott  
 seine Gnaden würcklich zu eignet.

Folget also ein Mess = Aufopffe-  
 tung so vorhero, als auch sonderbar bey, oder  
 nach der Wandlung kan gesprochen werden.

**G**rosser Allmächtiger Gott! siehe! ich  
 dein unwürdiges Geschöpf falle, und  
 wirffe mich wider vor deiner allerheilig-  
 sten göttlichen Majestät aus innerster  
 Seel demüthigst danckend, daß du mich o Drey-  
 einiger Gott aus dem Abgrund des Nichtes her-  
 ausgezogen nach deinem Ebenbild erschaffen, und  
 gestaltet hast. Ich dancke darfür dir o liebster  
 Gott aus allen Kräften; und zu mehr allerschul-  
 digsten Danck = Erstattung dieser, als aller ande-  
 ren deiner göttlichen unendlichen Gnaden bringe  
 ich dir o höchster Gott! ein Opffer da, so ge-  
 wiß ein Vergnügen dir bringen solle. Du hattest  
 schon

Schon vor Zeiten ein wohlgefallen an dem Opfer  
 des unschuldigen Abel, als welchen die Natur  
 schon erleuchtete dir also danckbar zu seyn. Aber  
 o Gott was solten wohl die alt-testamentische  
 Brand-Danck-Lob- und Versöhn, Opfer, auch  
 alle andere der ganzen Welt Opfer seyen gegen  
 deme, so ich anheut da bringe, und innbrünstig  
 überreiche: Dieses Opfer o allerhöchster Gott!  
 ist Iesus, Iesus dein eigener Sohn selbst, ein  
 wahrhaft dir allein zuständiges, würdiges  
 Opfer, als an welchem du von Ewigkeit her bis  
 in Ewigkeit fort dein allerhöchstes Göttliches  
 Wohlgefallen tragest. Diesen dann o himmlischer  
 Vatter! Deinen Sohn Iesum opffere ich dir in  
 dieser Heil. Mess, als welcher allda ist der Prie-  
 ster, und das Opfer zugleich, so sich dir, wie  
 einstens auf dem schmächlichen Calvari Berg  
 blut trieffend, also an Ieso bey jeder Heil. Mess in  
 seinem göttlichen Fleisch, und Blut glorreich,  
 und unblutig selbst opfferen thut. O allerhöch-  
 stes Opfer, welches dir o Gott niemand wür-  
 dig, als Iesus dein Sohn allein durch die Hand  
 des Priesters verrichtet. Diesen dann deinen  
 Sohn Iesum o himmlischer Vatter opffere ich  
 in dieser Heil. Mess wie er sich selbst dir auch auf-  
 opffert in seiner Heil. Menschwerdung, Geburt,  
 Leben, Leyden, und bitteren Tod, auch in seiner  
 Auferstehung, und glorreichen Himmelfahrt;  
 und opffere ich dieses alles zur tieffesten Anbettung  
 der

der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, zur demüthig-  
 ster Dancksagung der Erschaffung, Erlösung,  
 und Heiligmachung, auch aller andern unendli-  
 chen Gnaden, zur Abbitung, und verzeyhung  
 meiner Sünd und Missethaten, und solle dieses,  
 als alle andere Heil. Meß=Opffer, so anheut  
 durch die ganze Welt (in welche in sonderheit  
 mich empfehle, und alle und jede andächtig also  
 aufopffere) gelesen werden; sollen o Gott! ge-  
 reichen zur allzeit grösseren Glory der unbefleckten  
 Empfängnuß Mariä, zu Ehr meines Heil.  
 Schutz=Engels, und Heil. Patronen, zum  
 Trost auch der armen gefangenen im Fegfeur, als  
 auch umb Erhaltung endlich eines glückseligen  
 Sterb=Stündleins. Nehme also auf himmlis-  
 cher Vatter von mir armen Sünder in dieser H.  
 Meß Jesum deinen Sohn, den ich dir nochmah-  
 len opffere! dann o Gott ich glaub an dich, hoffe  
 auf dich, und liebe dich über alles.

Gelobt sey das allerheiligste Sacrament des Altars,  
 und gepriesen werde die unbefleckte Empfängnuß Mariä  
 Amen.

## Ein kräftiges Gebett zu An- fang der Heil. Meß.

**H**immlicher Vatter! der du nicht allein  
 einmahl deinen eingebornen Sohn aus  
 unendlicher Liebe gegen uns am Stama-  
 men

men des Heil. Creuzes, als das angenehmste  
 Opfer für unsere Erlösung hast angenommen;  
 sondern auch denselbigen täglich zu deinem höch-  
 sten wohlgefallen zu deiner höchsten Ehr, und zu  
 sonderbahrem Frost und Nutzen so wohl der Le-  
 bendigen als Verstorbenen in dem hochheiligen  
 Mess = Opfer laffest aufopfferen. Gib mir Gnad  
 barmherzigster Gott! daß ich diesem göttlichen  
 Opfer jetzt also möge beywohnen, daß ich und al-  
 le gegenwärtige, sonderbahre disjenige, für welche  
 ich zu betten willens und schuldig bin, auch abson-  
 derlich in dieses allerheiligste Mess = Opfer eingez-  
 schlossen haben will, dessen unendliche Früchten  
 genießen können. Nimm dann an o Allmächtis-  
 ger Gott! von meinen unwürdigen Händen dei-  
 nen eingebornen Sohn, in welchem du ein  
 Wohlgefallen hast, sambt allem dem jenigen,  
 was er in 33. Jahren auf Erden wegen und für  
 uns gethan und gelitten hat. Nimm an die  
 Verdienst, Tugenden, und Gnaden der allersee-  
 ligsten Jungfrauen Maria, und aller lieben Hei-  
 ligen. Nimm an die Verdienst aller frommen  
 Menschen samt dem ganzen Schatz der Catholis-  
 schen Kirchen. Mit diesem allem opffere ich dir  
 absonderlich alles gutes, so ich und alle meine bes-  
 sondere geistliche und leibliche Freund jemahls ge-  
 than, auch alles Creutz, so ich dir zu Lieb leide,  
 und gelitten habe. Dieses so köstliche, so kräftige  
 Opfer, welches aus allen Schätzen Himmels  
 und

und der Erden zusammen getragen ist, opffere ich dir o himmlischer Vatter! in tieffester Demuth meines Hertzens durch denselben deinen allerliebsten Sohn, im heiligen Geist, zu deiner grössten Ehr und ewigen Lob zur Erkenntnus und schuldigster Verehrung deiner höchsten Majestät, zur demüthigsten Dancksagung aller mir und allen Menschen erzeigten Gnaden und Wohlthaten; zur vollkommenen Abtragung aller Schmachten und Unbilden, welche dir von mir und allen Sündern von Anfang der Welt angethan worden, zur völligen Bezahlung aller Schuld und Straffen; so wir durch unsere Sünden verdienet haben, umb Erlangung der Gnad mein Leben wahrhaft zu bessern, dir eyffriger zu dienen, dich inbrünstiger zu lieben; onderbahr aber umberlangung dieser oder jener Gnad: hier kanst du anbringen, umb was du bitten wilt; umb Erlangung eines glückseligen Sterbstündleins, und der Gnad solches zu erlangen. Über diß opffere ich dir dieses hochheilige Opffer zu Ehrerbietung der allerwürdigsten Menschheit unsers HErrn Jesu Christi, zur danckbahrer Gedächtnus seines bitteren Leydens und Sterbens, wie auch zur grösserer Ehr und Freud der allerseeligsten Jungfranen Maria, meines heiligen Schutz-Engels, aller lieben Heiligen und Außerwöhlten Gottes, sonderbahr aber meiner heiligen Patronen, wie auch desjenigen Heiligen, dessen Festtag heut celebriert und gehalten

halten wird. Damit allen und jeden Krafft dieses heiligen Opfers ihr Freud erneueret, und ihre Seeligkeit möge vermehret werden, wir aber vermittelst ihrer Fürbitt hier auf Erden seelig leben, seelig sterben und hernach die Cron der ewigen Glückseligkeit davon tragen mögen Amen.

## Von der Heil. Communion.

**W**Ann du würdiglich communiciren wilt, must du erstlich vestiglich glauben, daß Christus Iesus wahrhaft mit Gottheit und Menschheit, mit Fleisch und Blut, mit Leib und Seel in diesem hochheiligsten Sacrament zu gegen seye. 2. must du auch glauben, daß wo Christus Iesus gegenwärtig, auch zu gleich zu gegen seye sein himmlischer Vatter und der Heil. Geist, und also alle 3 Personen ein einiger, Allmächtiger GOTT wesentlich und persönlich zu dir kommen, und bey dir eine Wohnung machen werden. 3. must du ohne wissentliche Todsfünd seyn. 4. erwecke alsdann eine grosse Andacht, Liebe und Begierd zu Christo, als welcher mit gleichmässiger grosser Begierd deiner in der Kirchen wartet, daß er in deiner Seel eine Ruh, in deinem Herzen eine Wohnung nehmen könne. 5. So bald du in die Kirchen kommest, würffe dich in Demuth mit zerknirschem Herzen

Herz vor dem hochwürdigsten Sacrament des Altars auf deine Knye nieder, und achte dich nit würdig zu seyn der so grossen und göttlichen Majestät, sprechend mit dem offenen Sünder Luc. 8. O Gott sey gnädig mir armen Sünder 6. Ruffe alsdann an die allerseeligste Jungfrau Mariam, deinem lieben Heil. Schutz Engel, und deine heilige Patronen, und bitte sie, daß sie dich begleiten wollen, diesen so grossen und göttlichen Gast in dein Herz, welches er zu einem Wohnsitz so sehr verlanget, würdiglich zu empfangen.

## Gebett und Seuffzer vor der Heil. Communion.

**D** Herr Jesu Christe, mein Erlöser, mein Heyland, und Seeligmacher, ich glaube vestiglich das du in diesem Heil. Altars Sacrament wahrhaftig zur Speis und Heilmachung unserer Seelen gegenwärtig sehest. O hochwürdigstes Sacrament demüthigst bitte ich dich an als meinen wahren Gott und Erlöser, welchen ich inbrünstigst verlange jetzt in mein Herz zu empfangen. Wie darf ich aber mich unterfangen, dich in mein sündiges Herz zu empfangen, und in das sündige Haus meiner armen Seelen einzuführen? Wer bist du, wer ich? Du bist mein Erschaffer, ich dein Geschöpf.

schöpff, du bist der HErr, ich der Knecht: du bist Gott, ich ein Erd-Kloß, du bist der Richter, ich aber der schuldige, ein verächtlicher Mensch, ein schlechtes Erdwürmlein, und wegen meinen vielfältigen begangenen abscheulichen Sünd- und Lasteren nicht würdig, daß mich der Erdboden trage, und den Himmel anschau.

Der Hauptmann Math. 8. schätzte sich nit würdig dich in sein Haus aufzunehmen. Der Heil. Petrus fürchtete deine gegenwart im Schiff: Luc. 5. Batte dich sprechend: HErr gehe von mir hinaus, dan ich bin ein Sünder. Der Heil. Joannes der Tauffer deme nach dem göttlichen Ausspruch Math. 11. selbst an Heiligkeit niemand gleich gewesen, schätzte sich unwürdig dich zu berühren und deine Schuhriemen aufzulösen. Die Engel selbst zittern vor dir. Und wie darff ich, der ich ganz und gar in Sünden gebohren bin, ich will nicht sagen, dich berühren, sondern dich gar in mein Herz, in mein Seel empfangen? Ich sollte mich unterfangen o reinistes Engel-Brod dich zu niessen? ich bekenne von Herzen das ich solcher Gnad ganz unwürdig bin.

Allein o HErr ich weiß gar wohl, daß du die Sünder hast aufgenommen, mit ihnen gespeiset: ich weiß das dir die Zäher der Sünderin Magdalena weit angenehmer gewesen, als das zubereithete Gastmahl des Pharisärs, deswegen dann komm ich wohl beherzt ganz hurtig auch zu dir,  
in

in Bedenckung das du die offene Sünder und verschreyte Queren nicht verschmächet und verachtet, so werdest du mich auch nicht verschmächen nicht verachten.

Komme dann o liebster JEsu, komme mein Heyland, komme du Trost meiner Seelen, komm, ach komme zu mir, nach dir verlanget meine Seel, dir übergib mich ganz und gar, schaffe mit mir nach deinem allerheiligsten Willen: dein allerheiligster Leib, dein kostbahrliches Blut bewahre meine Seel zum ewigen Leben: wolte Gott ich hätte ein grössere Liebe und Keinigkeit ein grössere Demuth, einen stärkeren Glauben, ein steiffere Hoffnung, ein vesteres Vertrauen, ein zärttere und inbrünstigere Andacht, einen brennenderen Eyffer als alle Menschen und Engel zu gleich, nur damit ich dich recht würdig empfangen, und dir auf das allerhöchste gefallen möchte. O ihr liebe Heilige Gottes! absonderlich du o allerreiniste o allerwürdigste, Jungfräuliche Mutter Gottes, du o heiligster Gespons Maria und Nähr Vatter JEsu heiliger Joseph, du o mein Heil. Schutz Engel, ihr meine heilige Patronen, sonderbahrdern Namen ich unwürdig trage, kommet mit zu Hülff, bedecket die Armuth meiner Seelen mit denen Reichthumen eurer Tugenden und Verdinsten, und begleitet mich zu dem Tisch meines Herren JEsu Christi damit ich Ihn würdiglich empfangen und niessen möge Amen.

Nach

## Nach der Heil. Communion.

**S** O bald du Christum im heiligsten Sacrament des Altars hast empfangen, liebe mit dem Herzen die allerkräftigste affect des Glauben, Hoffnung und Liebe, und im Geist der Demuth werffe dich vor den Füßen deines göttlichen Gasts nieder, dancke Ihme das Er sich gewürdiget, bey dir so schlechtem Erdwürmlein eine Wohnung zu nehmen; opffere so dann Ihme auf dein Leib und Seel, dein Willen, Verstand, und Gedächtnus, auch alle deine Werck, nemme dir auch kräftiglich für Ihm fleißiger und eyffriger zu dienen, auch mit keiner schwehren Sünd mehr, ja auch mit keiner lässlichen so vieles möglich, Ihne mehr zu beleidigen, klage und trage Ihme vor all deine Noth und Anliegen demüthigst bittend, er wolle nicht mehr von dir weichen und spriche so dann mit Mund und Herzen folgendes.

## Gebett nach der H. Communion.

**A** Un hab ich dich O Jesu du Lebent meiner Seel! ich habe dich, und mit dir alles. Ich besitze dich, der du alles besitzest. Es mag die Welt mit ihrer Freud, Ehr, und Reichthum nun hinfahren, darint doch

doch nichts als lauter Eitelkeit und Zerstörung des Geists ist. In dir allein o Jesu findet mein Herz beständige Ruh und wahre Ergößlichkeit. Ach lasse nun o göttlicher Gast meine Seel die Lieblichkeit deiner Gegenwart erfahren: Laß das Gemüth verkosten, wie süß du o Jesu seyest, damit es fürderhin nichts suche auffer dir, nichts liebe als dich allein.

O wie groß ist deine Liebe! wie tieff und unergründlich deine Demuth und Barmherzigkeit! daß du dich gewürdiget hast bey mir armen Sünder eine Wohnung zu nehmen. Ach! woher kommet mir diese Gnad? Tausendmahl sey gegrüßt, gelobt und gebenedeyet o höchst verlangter Gast meiner Seelen! Ach! das ich tausend ja allerfrommen auf Erden lebenden Gott gefälligen Menschen Herzen hätte, ach! daß ich so glückselig wäre, und jetzt in einen pur lautern Seraphin verwandelt wurde nur das ich dich recht lieben, loben, ehren und preisen kunte. Wolte Gott meine Leffzen wurden eröffnet, damit ich von deiner Herrlichkeit und von deiner Gröffe den ganken Tag singen und alle deine Wunderthaten erzehlen möchte. O allerliebster Bräutigamb meiner Seele! was für ein arme Braut findest du! ich bin arm, arm bin ich, und bekenne es, arm an Tugenden, arm an Verdiensten, arm an Gutenswercken, mit welchen meine arme Seel sollte gezieret und ausgeschmucket seyn: hoffe aber du werdest

dest meine Armuth nit verschmähen; was kan und soll ich dir dann geben, der du dich mir selbstest hast gegeben. Nehme dann hin alles was ich hab, mein Leib und Seel, mein Gedächtnus, Willen und Verstand, meine fünf Sinn, ja alle meine Glieder, gebrauche und regiere es nach deinem allerheiligsten Wohlgefallen Amen.

## Gebett zu der wunderthätigen Mutter Gottes zum Ave Maria.

**W**egrüßet seyest du Maria voll der Gnaden, der Herr ist mit dir, mit dir ist der Herr in dem Herzen, mit dir in dem Leib, mit dir, uns armen Adams Kindern zu helfen. O Maria du Königin aller Königin, du Herrscherin der Englen, du Frau und Großmächtige Kayserin des Himmels! dich grüße ich im Namen aller Engel und Erzengel, im Namen aller Cherubin und Seraphin, im Namen aller lieben Heiligen und Außersöhnten Gottes.

Dich grüße, liebe, lobe, ehre und benedeye ich O Maria! im Namen, in der Krafft, und Liebe der allerheiligsten Dreyfaltigkeit so viel Million tausendmahl als Sandkörnlein am Meer, Blätter auf den Bäumen, so viel Blümlein und Gräßlein auf den Wiesen und Auen, so viel Stäub-

Stäublein in der Sonnen, so viel Stern am Firmament des Himmels seynd. Du bist voll der Gnaden, ja überflüßig voll für uns alle, das mit du uns selbige auch mittheilen könnest.

O Maria! gleichwie niemahls erhört worden, daß du einen, welcher mit wahrem Vertrauen zu dir in Nothen gekommen, und bey dir Hülff gesucht, hülfflos verlassen habest; also komme ich armer bedürfftiger mit gleichmäßigen kindlichen Vertrauen zu dir und stehe dich umb Hülff an. So hab dann ein Mitleiden mit mir, die du pflegest allhie deine Gnaden und Wohlthaten denen dich anrufenden mildiglich auszutheilen. Wende o barmherzige Gnaden Mutter deine barmherzige Augen auch zu mir. Siehe an meine Thränen und Zähner, siehe wie ich geplagt, verfolgt, veracht und angefochten bin von innen und vort aussen. Dir klag ich fußfällig in höchstem Vertrauen all mein Noth und Anligen, werde auch von dir ehender nicht hinweg gehen, ehe und zus vor ich deine mütterliche Hülff und Beystand werde erfahren haben.

Hier bringe dein Anligen an, und bette dann 3. Ave Maria mit jedesmahl bey gesetztem Lob Spruch des allerheiligsten Sacraments

Sahre alsdann kühnend fort zu betten. wie folget:

**A**llermildiste Mutter, mein Leben und mein Hoffnung, die du niemand verstoffest,  
 C  
 wer

wer zu dir kommt, ach! so verachte dann nicht  
mein unwürdiges Gebett; sondern erhöre mich  
gnädiglich, und barmherziglich, wie du erkens-  
nest, daß es zu grösserer Ehr Gottes, und mei-  
ner Seelen Heyl gereiche: sonderbahr aber bitte  
ich dich demüthigst, daß du mir in meinem Sterbe-  
stündlein getreulich beystehen, mich mit deinem  
mütterlichen Anblick erfreuen, und mir von dei-  
nem göttlichen Sohn ein gnädiges Urtheil und die  
ewige Glory erlangen wollest Amen.

## O F F I C I U M.

Ober:

### Tag = Zeiten

Von der Keinen, und Unbefleckten Em-  
pfängnis

M A R I Æ.

Zur Metten.

Ihr meine Leszen öffnet euch,  
Zu loben, und zu preysen,  
MARIE die so Gnaden-reich,  
Wollen wir Ehr beweisen.

Heilige Jungfrau steh mir bey,  
Mach mich von meinen Feinden fey;  
Gott Vatter, Sohn im Himmelreich;  
Sambt dem heiligen Geist zu gleich,

Vir

Wie Anfangs, jetzt, und alle Zeit,  
Sey Lob, und Ehr in Ewigkeit.

## Hymnus.

**D** Königin der ganzen Welt,  
Im Himmel und auf Erden,  
Vor allen Jungfrauen außergewählt,  
Hülff, das wir Seelig werden.  
Mit allen Gnaden bist erfüllt,  
Und scheinest uns von fern.  
Ganz Gnadenreich, ganz süß, und mild,  
Als wie der Morgen-Steren.  
Von Ewigkeit bist außergewählt,  
Zu solchen hohen Ehren,  
Der erschaffen die ganze Welt,  
Den soltest Du gebären.  
Von Adams-Sünd bist Du befreit,  
Der Erb-Sünd weit entgangen,  
Ganz heilig, und gebenedeyt,  
In Mutter Leib empfangen.  
D. Gott hat sie sonders außergewählt.  
D. Daß sie in seinen Tabernackel wohne.  
D. O Unser liebe Frau! erhöre mein Gebett.  
D. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

**D** Seeligste Jungfrau MARIJA! eine  
Königin der Himmel, ein Mutter uns  
E A fens

lers lieben HERRN JESU Christi, ein Herrscher  
 in der ganzen Welt, die Du Niemand verlassest,  
 und Niemand verwürffest, sihe mich an mit deis-  
 nen barmherzigen Augen, und erlange mir bey  
 deinem höchst-geliebten Sohn, den Du ein Jung-  
 frau gebohren hast, Nachlassung, und Verze-  
 hung aller meiner Sünden, damit ich durch dein  
 heilige Empfängnis, die ich jetzt und so herzlich,  
 und innüthig verehere, im künfftigen Leben die  
 ewige Vergeltung erlangen möge. Durch dei-  
 nen Eingebornen Sohn, unseren lieben HERRN  
 JESUM CHRISTUM, der mit GOTT seinem Vate-  
 ter, und dem H. Geist, gleicher GOTT lebt, und  
 regiert in alle Ewigkeit, Amen.

V. O Unser liebe Frau! erhöre mein Gebett.

R. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

V. Laßt uns GOTT benedeyen.

R. GOTT sey Danck.

Der Glaubigen Abgestorbenen Seelen ruhen  
 durch die Barmherzigkeit GOTTes im Frieden,  
 Amen.

## Zur Prim.

Heilige Jungfrau steh mir bey,

Nach mich von meinen Feinden frey.

GOTT Vatter, Sohn im Himinelreich,

Sambt dem heiligen Geist zugleich,

Wie

Wie Anfangs, jetzt, und alle Zeit,  
Sey Lob, und Ehr in Ewigkeit.

Hymnus.

**D** Weise Jungfrau unberührt,  
Ein Saul, und Fisch des H. Erren,  
Mit sibem Säulen wohl gezieht,  
Erhöcht zu grossen Ehren.  
Kein Mackel man an Dir nicht find,  
Von G. D. E. bist außerkohren,  
Ganz Heilig, und ohn alle Sünd,  
Ehe Du auf d' Welt gebohren.  
Die Himmels-Port bist Du genannt,  
Ein Mutter bist uns geben,  
Der Stern Jacobs wohl bekannt,  
Der Engel Trost, und Leben.  
Schröcklich dem Feind, wie ein Kriegs-Heer,  
Laß uns kein Schaden lenden,  
Aus diesem ungestümmen Meer,  
Führ uns ans G. statt mit Freuden.  
V. Der H. Geist hat Sie erschaffen,  
R. Und hat Sie über alle seine Werck ausge-  
gossen.  
V. O Unser Liebe Frau! erhöre mein Gebett.  
R. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

O Seeligste Jungfrau M A R I A ,  
Wie oben zur Metten.

## Zur Lese.

O Eilige Jungfrau seh mir bey,  
Mach mich von meinen Feinden frey.  
O Gott Vater, Sohn im Himmelsreich,  
Sambt dem heiligen Geist zu gleich,  
Wie Anfangs, jetzt, und alle Zeit,  
Sey Lob, und Ehr in Ewigkeit.

## Hymnus.

O Ruhm des Bunds, Thron Salomons,  
Der freidsam Regen-Bogen,  
Der brinnend Busch, Stab Aarons,  
Sey uns mit Gnad gewogen.  
O M A R I A , Dich grüssen wir,  
Du Lamm-Zell Bedeonis,  
Des Heylands wohl geschlossene Thür,  
Du Hönig-Stad Samsonis.  
Billich gebühret es Gottes Sohn,  
Ein solche Mutter zu haben,  
Beziehet mit her Jungfrau-Cron,  
Und Englischen Gaaben.  
Ohn alle Mackel so Sie seyn,

So gar von der Erb = Sünden ;  
 Gleichwie der klare Sonnen = Schein ;  
 In Mutter = Leib befinden.

V. Ich wohne gar in der Höhe.

R. Und mein Thron ist ein Saul von Wolken.

V. O U. L. Frau! erhöre mein Gebett.

R. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

O Seeligste Jungfrau MARIA, 2c.

Wie oben zur Metten.

## Zur Sext.

Heilige Jungfrau steh mir bey,

Mach mich vnn meinen Feinden frey.

Gott Vatter, Sohn im Himmelreich,

Sambt dem heiligen Geist zu gleich,

Wie Anfangs, jetzt, und alle Zeit,

Sey Lob, und Ehr in Ewigkeit.

Hymnus.

Ein Mutter, und Jungfrau zugleich,

Gottes Tempel darneben,

Der Engel Freud im Himmelreich,

Gank rein, und keusch im Leben.

Gedultig wie ein Palmen = Baum,

Ein sehr lustiger Garte,

Hochwachsend wie ein Ceder = Baum,

In aller Tugend = Arte.

Ein Erd von GOTT gebenedeyt,

Darin man nichts Böß finde,

Wie Geistlich Gut gar hoch befreyt,

Von der Vor = Elteren Sünde.

Die Stadt GOTTes wirst Du genennt,

Mit Gnaden reich begossen,

Die Porten gegen Orient,

Im Tempel wohl verschlossen.

**V.** Wie die Lilge unter den Döneren.

**R.** Also mein Geliebte unter den Kinderen Adams

**V.** O U. L. Frau! erhöre mein Gebett.

**R.** Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

O Seeligste Jungfrau MARIA, 25.

Wie oben zur Metten.

## Zur Non.

O Eilige Jungfrau steh mir bey,

Mach mich von meinen Feinden frey.

Gott Vatter, Sohn im Himmelreich,

Sambt dem heiligen Geist zugleich,

Wie Anfangs, jetzt, und alle Zeit,

Sey Lob, und Ehr in Ewigkeit.

Hymnus.

Ach sey gegrüßt! Du schöne Stadt,

Da Schutz, und Schirm zu finden,

O Davids Thurn! der Wassen hat.

Den

Den Feind zu überwinden,  
 In Mutter = Leib warest geziehrt,  
 Uns Alle zu erretten,  
 Mit Gottes Lieb, ganz unberührt,  
 Den Dracken hast zertreten.  
 Du starcke Judith steh uns bey,  
 Wir seynd gar vast verstricket,  
 Auch uns an statt Abisag sey,  
 Die David hat erquicket.  
 Rachel des Josephs Mutter war,  
 Der Egypten bereichet,  
 MARIJA aber uns gebahr,  
 Der d'ganke Welt erleuchtet.  
 V. Du bist ganz schön mein Geliebte,  
 R. Und die Erb = Mackel war nie an Dir  
 gefunden.  
 V. O Unser Liebe Frau! erhöre mein Gebett.  
 R. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.  
 Gebett.  
 O Seeligste Jungfrau MARIJA, R.  
 Wie oben zur Metten.

## Zur Besper.

Heilige Jungfrau steh mir bey,  
 Mach mich von meinen Feinden frey.  
 Gott Vatter, Sohn im Himmelreich,  
 Sambt dem heiligen Geist zugleich,

Wie Anfangs, jetzt, und alle Zeit,  
Sey Lob, und Ehr in Ewigkeit.

Hymnus.

**A**ch sey gegrüßt Du Sonnen = Uhr!

Welche zurück gegangen,  
Zehen Stund wieder die Natur,  
Da Gottes Sohn empfangen;  
Der Aller = Höchst von seinem Reich,  
Hat sich herunter g'lassen,

Damit der Mensch den Engeln gleich,  
Erhöcht wurd über d' Massen.

Als wie die klare Sonn aufgeht,

Ist **MARJA** aufgegangen,

Und wie die schöne Morgen = Röth,

Da Sie ohn Sünd empfangen.

Ein Lilg unter den Dörneren steht,

Und leuchtet wie der Mone,

Sih, wie **MARJA** den Dracken tritt,

Daß **GOE** der Welt verschone.

**V.** Im Himmel hab ich ein ewiges Liecht erschaffen,

**R.** Und hab das Erdreich wie mit einem Nebel gleichsam bedeckt.

**V.** O Unser Liebe Frau! erhöre mein Gebett.

**R.** Und laß mein Beschrey zu dir kommen.

Gebett.

**O** Seeligste Jungfrau **MARJA**, &c.

Wie oben zu Metten,

Zur

## Sur Complet.

**D** Mutter der Barmherzigkeit!  
Wend Gottes Zorn von uns weit,  
Versöhn uns deinem lieben Sohn,  
Bitt, daß Er Ewig uns verschon.

**S**eilige Jungfrau steh mir bey,  
Mach mich von meinen Feinden frey.  
Gott Vatter, Sohn im Himmelreich,  
Sambt dem heiligen Geist zugleich,  
Wie Anfangs, jetzt, und alle Zeit,  
Sey Lob, und Ehr in Ewigkeit.

### Hymnus.

**W**ie grünst so schön, du dürre Ruth,  
Da Du GOTT hast versöhnet,  
M A R I A, wie war Dir zu Muth,  
Da Du von GOTT gecrönet.  
Erhöbt über die Engel-Schaar,  
Ganz rein, und unberühret,  
Wie scheinst Du vor GOTT so klar,  
Ganz Königlich gezieret.  
Ein Stern des Meers bist Du genannt,  
Ein großer Trost der Armen,  
Den Schwimmenden ein sicher Land,  
Deren wöllest Dich erbarmen.  
Du bist die sicher Himmels-Vort,

Niemand wirst Du verschmähen,  
**M A R I A** hülf uns an das Orth,  
 Dawir **G D E** mögen sehen.

**V. M A R I A** dein Nam ist angenehm,  
 wie ein wohl-riechend Oehl.

**R.** Und deine Diener lieben dich über die Massen.

**V. H. L. Frau!** erhöre mein Gebett.

**R.** Und laß mein Geschrey zu dir kommen.  
 Gebett.

**O** Seeligste Jungfrau **M A R I A**, *re.*  
 Wie oben zur Metten-

### Der Seegen.

**D**u heilige Jungfrau opffern wir,  
 Diese Tag-zeiten zu Ehren,  
 Deine Diener fliehen zu Dir,  
 Du woltest sie doch erhören.

**W**ann mit uns ringt der bitter Todt,  
 Laß uns dann nicht verderben,  
 Hülf, daß wir in der letzten Noth,  
 Das Himmelreich erwerben.

### Antiphon.

Diß ist der Stab ohn Last und Kind;  
 Frey von der Erb- und Tödlich Sünd.  
**V.** Du bist empfangen ohne alle Mackel:  
**R.** Bitt **G D T** den Vatter für uns, dessen lie-  
 ben Sohn Du gebohren hast.

**G**ott! der Du durch der heiligen  
Jungfrauen Mariä Allerreiniste Em-  
pfängnus deinem lieben Sohn ein wür-  
dige Wohnung beraitet hast: Wir bite  
ten Dich, daß, wie Du durch Vorsehung Ihs  
res lieben Sohns bitter Leyden, und Sterben sie  
geheiligt hast, also auch wir, durch Ihr H. Für-  
bitt, ganz rein, und unschuldig zu Dir einmahl  
kommen mögen. Durch unsern lieben HERN  
JESUM CHRISTUM deinen Einigen Sohn, wel-  
cher mit Dir, O Himmlischer Vatter! sambt  
dem heiligen Geist, gleicher GOTT lebt, und  
regiert in alle Ewigkeit, Amen.

### Lauretanische Litaney/ um ein seeliges End.

**K**yrie eleison. Christe eleison. Kyrie  
eleison.  
Christe höre uns.  
Christe erhöre uns.

Gott Vatter vom Himmel, erbarme dich unser.

GOTT Sohn, Erlöser der Welt, erbarme  
Dich unser.

GOTT H. Geist, erbarme Dich unser.

Heilige Dreyfaltigkeit, ein. Einiger GOTT,  
erbarme Dich unser.

Heilige M A R I A, bitt für uns,  
Heilige Gottes Gebährerin,  
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,  
Mutter Christi,  
Mutter der Göttlichen Gnaden,  
Allerreiniste Mutter,  
Allerkeuschiste Mutter,  
Du ungeschwächte Mutter,  
Du Unbefleckte Mutter,  
Du liebliche Mutter,  
Du Wunderbarliche Mutter,  
Mutter unsers Schöpfers,  
Mutter unsers Erlösers,  
Du allerweisste Jungfrau,  
Du Ehrwürdige Jungfrau,  
Du Lobwürdige Jungfrau,  
Du gewaltige Jungfrau,  
Du gütige Jungfrau,  
Du getreue Jungfrau,  
Du Spiegel der Gerechtigkeit,  
Du Sitz der Weisheit,  
Du Ursach unsers Heyls,  
Du Geistliches Gefäß,  
Du Ehrwürdiges Gefäß,  
Du fürtreffliches Gefäß der Andacht,  
Du Geistliche Rosen,  
Du Thurn Davids,

Bitt Füruns.

*Handwritten notes:*  
 Maria Tochter des Jüngling Mather:  
 Mutter des Göttlich Sohns:  
 Braut des H. Geistes:

Du Helffenbelnener Thurn,  
 Du Guldenes Haus,  
 Du Arch des Bunds,  
 Du Himmels-Porten,  
 Du Morgen-Stern,  
 Du Heyl der Krancken,  
 Du Zuflucht der Sünder,  
 Du Trösterin der Betrübten,  
 Du Helfferin der Christen,  
 Du Königin der Englen,  
 Du Königin der Patriarchen,  
 Du Königin der Propheten,  
 Du Königin der Apostel,  
 Du Königin der Martyrer,  
 Du Königin der Beichtiger,  
 Du Königin der Jungfrauen,  
 Du Königin aller Heiligen.

Bitt für uns.

O Du Lamm Gottes! welches Du hinnimmst  
 die Sünd der Welt, verschone unser o Herr!

O Du Lamm Gottes! welches Du hinnimmst  
 die Sünd der Welt, erhöre uns o Herr!

O Du Lamm Gottes! welches Du hinnimmst  
 die Sünd der Welt, erbarme dich unser o Herr.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Ave Maria.

Gebett.

**U**nter deinen Schutz, und Schirm lies  
 ben wir, O heilige Gebährerin Got-  
 tes! verschmähe nicht unser Gebett in

1884

*Maria im Tempel*  
*Mariane Pallast*  
*3. Allg. Bitt für uns*  
*religions und Samml.*

unseren Nothen, sondern erlöse uns alle Zeit von aller Gefährlichkeit. O Du gloriwürdige, und Gebenedeyte Jungfrau! unser Mittlerin, unser Fürsprecherin, versöhne uns mit deinem Sohn, befehle uns deinem Sohn, fürstelle uns deinem Sohn.

V. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerin!

R. Daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

### Gebett.

**W**ir bitten Dich, O HERR! gieß deine Gnad in unsere Herzen, auf daß wir, die da Christi deines Sohns Menschwerdung auf des Engels Verkündigung erkennen haben, durch sein Leyden, und Creuz, zu der herrlichen Auferstehung gebracht werden. Durch denselben Christum unsern HERRN, Amen.

V. Bitt für uns, O heiliger Joseph!

R. Daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

### Gebett.

**W**ir bitten Dich, O Christe Jesu! Du wollest durch die Fürbitt, und Verdienst des Gespons deiner Allerheiligsten Gebährerin uns zu Hülff kommen, auf daß, was unsere Schwachheit nicht erlangen mag,

mag, und durch sein Fürbitt geschencket werde:  
 Der Du lebst, und regierest mit dem Vatter, und  
 dem heiligen Geist, von Ewigkeit zu Ewigkeit,  
 Amen.

## Gebett zu dem Heil. Caietano.

**W**ürdiger Heil. Caietane! mit tieffer  
 Demuth verehere ich dich, der du, so  
 bald du dieses zeitliche Taglicht ansichtig  
 worden, schon in den Fätschen von deiner  
 Mutter der Allerseelichsten Himmels Königin  
 und Mutter Gottes bist geschencket, und aufge-  
 opfferet worden. O wie sorgfältig wurdest du in  
 aller Furcht Gottes auffgezogen, also das du  
 von jedermänniglichen in deiner zarten Jugend als  
 ein Spiegel der Heiligkeit betrachtet wurdest. O  
 was grosse Werck der Liebe gegen dem Nächsten  
 hast du annoch ein weltlichen Stand geübet? in  
 dem du all das deinige mit nur allein mit Freuden,  
 und ganz freygebig unter die Arme hast austheils  
 len wollen, sondern auch so gar denen Kranckheit  
 und Pesthafften, auch so gar die mit der pestilen-  
 zischen Seuche behafftet in denen aus eigener  
 Mittlen gestifteten Spitäleren mit verwunderli-  
 cher Liebe und tieffster Demuth dienen und ab-  
 warthen wollen. Deswegen dich Gott mit son-  
 derbahren Gnaden angesehen, und auserkiesen zu  
 einem

Einem Stifter und Anfänger eines so wunderbahrl-  
 lichen heiligen Ordens, in welchem deine heilige  
 Ordens Söhn ohne alle Sorg der zeitlichen Les-  
 bens Mittlen sich ganz und gar in die Schoß der  
 göttlichen Fürsichtigkeit werffen; Dahero we-  
 der insgemein, noch in sonderheit etwas von zeit-  
 lichen Güteren besitzen, sondern allein von frey-  
 willig erbottenen Allmosen leben wollen. O wie  
 hart hast du deinen unschuldigen Leib gehalten und  
 abgemattet, mit vielfältigem Wachen, stethem  
 Fasten, mit eüffrigem viel Stund wehrendem  
 Betten unter Vergießung häuffiger Zähren, mit  
 scharpfem Geißlen und rauhen Fuß-Kleideren.  
 O wie hitzig liebtest du GOTT! von dessen eüffer du  
 eingenommen dich äusserst beflissen aller Menschen  
 Herzen so wohl in denen absonderlichen Gesprä-  
 chen, als öffentlichen Predigen mit dem Feuer der  
 göttlichen Liebe an zu zünden, und mit GOTT gänz-  
 lich zu vereinigen. Ich bitte dich, erlange mir  
 Gnad dir eüffrig auf dem Weg der Tugenden  
 nachzufolgen, und würdige Früchten der Buß zu  
 bringen, damit ich vor dem strengen Richter-  
 Stuhl Christi bestehen, und die ewige Seelig-  
 keit erlangen möge,  
 Amen.

# Auszug aus dem alten Miracul

Buch zweyer beym Ave Maria vom Todt  
zum Leben wieder erweckten.

**I**n Heiningen einem damahls noch Catholischen anjeko aber Lutherischen Flecken im Württembergischen ward ein Knab von einem Pferd zu todgeschlagen. Mann macht alle Anstatt diesen Knaben zur Erden zu bestattigen, hatte ihn auch in der Todten-Bahr auf den Kirchhoff gebracht. Seine Mutter in diesem so schmerzlichen Leidwesen nahm ihre Zuflucht zu der wunderthätigen Mutter Gottes zum Ave Maria, ruffte sie mit vollem Vertrauen um Hülff an, ihren Todten Sohn doch wieder zum Leben verhilfflich zu seyn. Was geschieht! höre Wunder! gählingen fangt der in der Todten-Bahr ligende und würcklich zur Erden zu bestattigende Knab in bey seyn der ganken Leich Versammlung an einen Arm wiederumb zu regen, ja wieder völlig zum Leben zu kommen. Seine Mutter hierauf voller Freud und Frost begab sich mit einem Priester sambt ihrena zum Leben wieder erweckten Sohn zum Ave Maria, und stattete der wunderthätigen Mutter Gottes allda für so Wunder große erzeugte Gnad den schuldigsten dancks Tribut ab.

In Berckilen einem Dorff ebenfalls nun der Lutherischen Sect zu gethan, ward morgens früh ein Knab im Bett Todt gefunden, den mann als bald

bald in die Stuben getragen, und in dessen alle  
 Veranstaltung zur Begräbnus vorgekehrt. Der  
 Vatter dieses verstorbenen Knabens in diesem grös-  
 sten Leid ruffte in grösstem Vertrauen die wunder-  
 thätige Mutter Gottes zum Ave Maria umb ih-  
 re mütterliche Hülff und Beystand an; Sie möch-  
 te ihn doch erhören, und seinen todten Sohn zum  
 Leben wider verhülfflich seyn, sprechend; er habe  
 nit mehr dann einen Creutzer, denselben wolle er  
 beym Ave Maria opfferen, wann sein Sohn  
 widerumb solte zum Leben kommen. Seht wun-  
 der! da ein grosse menge Leuth den Knaben zur Bes-  
 gräbnus zu begleithen, zusammen kommen, er-  
 blickte man gählingen einige Röthe am Mund des  
 Knaben. Der Vatter dieses vermerckend, schrye  
 voll des Vertrauens der wunderthätigen Mutter  
 Gottes zum Ave Maria zu, seinem Knaben zum  
 Leben wider verhülfflich zu seyn. Verlobt hiemit  
 ihn auch dahin. Worauf also bald der Knabe  
 wider völlig zum Leben gekommen. Seine erste  
 Wort, so der Knab gesprochen, waren folgende.

Vatter wollen wir Morgen zum  
 Ave Maria gehen.

E N D E